S M
B Besucher-Dienste
Staatliche Museen
zu Berlin

Museumsinsel Berlin
Nationalgalerie/Alte Nationalgalerie

Julius Hübners „Ruth und Naemi"
– kriegsverloren und wiedergewonnen"

Kabinettausstellung im 1. Ausstellungsgeschoß der Alten Nationalgalerie vom 29.2.2008 – 12.5.2008
Ort: Bodestraße 1 – 3, 10178 Berlin-Mitte
Der Eintritt am Donnerstag ist ab 18 Uhr frei, ebenso die Kurzführung „AugenBlick" in der Kabinettausstellung

Zur Konservierung und Restaurierung des Gemäldes „Ruth und Naemi" von Julius Hübner

Augenblicksführung

Do 3. April 2008
18.15 Uhr

AugenBlick mit der Gemälderestauratorin Kristina Mösl

Das als Kriegsverlust geführte und 2005 wieder aufgefundene Gemälde "Ruth und Naemi" von Julius Hübner war bei seiner Rückführung in die Alte Nationalgalerie in ausgesprochen schlechtem Zustand: Große Teile von Malerei und Leinwand fehlten. Das Bild war aufgrund einer vermutlich jahrzehntelang aufgerollten Lagerung stark deformiert, der Firnis durch Wassereintrag beschädigt. Keil- und Zierrahmen fehlten gänzlich. In der Augenblicksführung erwartet Sie eine kurze Einführung in den technologischen Aufbau eines Gemäldes aus dem 19. Jahrhundert. Im Anschluss daran werden einzelne Schritte der Konservierung und Restaurierung des Hübner Gemäldes erläutert - von der Untersuchung, Konzeptfindung, Konservierung und Behandlung von Bildträger, Malschicht und Firnis bis zur finalen Rahmung, die letztendlich die museale Präsentation ermöglichten.

Do 8. Mai 2008
18.15 Uhr

AugenBlick mit der Ausstellungskuratorin Dr. Katharina Wippermann

Anlass der Ausstellung ist das Wiederauffinden und die Restaurierung des Gemäldes *Ruth und Naemi* (1831) von Julius Hübner (1806-1882). Seit 1945 galt das Gemälde als Kriegsverlust. Erst 2005 wurde es auf einem Berliner Flohmarkt entdeckt und an die Nationalgalerie zurückgegeben. Das frisch restaurierte Werk wird räumlich wie argumentativ im Mittelpunkt dieser Kabinettausstellung stehen. Julius Hübner, der heute allenfalls noch im Zusammenhang mit der Düsseldorfer Malerschule Erwähnung findet, wird mit einer Werkauswahl vorgestellt. In einer zweiten Sektion werden die Entstehungsgeschichte des Bildes sowie dessen thematische Rezeption in der Kunst des 19. Jahrhunderts erörtert.
Die Kabinettausstellung würdigt die Rückkehr des Bildes in die Alte Nationalgalerie; durch eine Fotodokumentation der Restaurierung wird zudem ein wesentlicher Arbeitsprozess im Museumsumfeld transparent, der dem Besucher zumeist verborgen bleibt.